

31. August

Montag.

Nr. 2

Neuigkeiten und Aktuelles

Aktuell können wir auf die diesjährige lebendige **Raiffeisenwoche** zurückblicken.

Wieder einmal war ein weites Feld an verschiedenen Veranstaltungen, u. a. mit Vorträgen, Lesungen und einer Wanderung rund um F. W. Raiffeisen zu erleben. Den äußerst gelungenen Startschuss bot Herr Dr. Kölbach in Hamm (Sieg) mit seinem Impulsvortrag zur Chance der Genossenschaft für eine orientierungslose Welt.

Natürlich konnten die Gäste in den beiden Raiffeisenstätten im Raiffeisenland, das Deutsche Raiffeisenmuseum in Hamm (Sieg) sowie das Raiffeisenhaus Flammersfeld, bei kostenfreien Tagen der offenen Tür in die Welt der Genossenschaften und von F. W. Raiffeisen eintauchen.

Und in das Wasser sind die Sportlerinnen und Sportler während des Raiffeisentriathlons im Waldschwimmbad Thalhausermühle abgetaucht.

Aufgetaucht sind die sattmachenden, heilenden und gutausschenden Pflanzen beim Streifzug von Peter Krahwinkel durch den Raiffeisengarten in Flammersfeld. Sehr zur Freude der Gäste.



Zu allen Veranstaltungen der Raiffeisenwoche sind viele weitere Impressionen auf der Homepage der Verbandsgemeinde Hamm (Sieg) gesammelt.

Herzlichen Dank auch von der Raiffeisen-Botschafter-Redaktion an alle Akteure und Organisatoren sowie nicht zuletzt an die vielen Teilnehmenden an den Veranstaltungen!

In Flammersfeld finden die im **Raiffeisengarten** wandelnden Besucherinnen und Besucher nun ein Jahr lang **Klimabänke** zum Verweilen, eine freundliche Leihgabe des Naturparks Rhein-Westerwald. Während der Pause auf den Klimabänken kann der junge und ebenso der lebenserfahrene Interessierte Zusammenhänge zur Entstehung und Wirkung des Kohlendioxids (CO₂), der Speicherung von CO₂ und dem Wirken des eigenen täglichen Verhaltens, wie beispielsweise bei der Mobilität, der Ernährung oder der Kleidung erfahren. Verweilen Sie gerne hier!

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde des Raiffeisenhauses Flammersfeld,

heute lesen Sie die **zweite Ausgabe** des „**Raiffeisen-Botschafter**“. Und die Mehrzahl von Ihnen liest ihn digital. Und dies ist die nachhaltigere Variante gegenüber der Papierform.

So wie in den Genossenschaften immer mehr für den Schutz unseres Klimas oder, vielleicht noch besser beschrieben, für unsere Lebensgrundlagen getan wird.

Da sind die „Klimaschutz-Genossenschaften“ wie Energie-Genossenschaften die für „grünen“ Strom oder Genossenschaften in Nah-Wärme-Netzen für beheizte Häuser sorgen.

Und dies geschieht so innovativ wie zu Raiffeisens Zeit wie das Beispiel der ErdwärmeDich Anergienetze eG in Bremen mit ihrem Erdwärmenetz beweist.



Die umfangreichen Klimaschutz-Maßnahmen innerhalb der unterschiedlichen Genossenschaften werden weiter vorangetrieben, wie beispielsweise die energetische Sanierung der Gebäude, der Fuhrpark wird auf Elektromobilität umgestellt oder die Digitalisierung wird ausgeweitet. Und hierbei unterstützen Genossenschaften wiederum Andere bei der Finanzierung oder liefern die Baustoffe hierfür.

Weiter fördern Genossenschaften externe Klimaschutz-Projekte. Im Ahlenmoor in der Nähe von Cuxhaven wird aktuell im größten Projekt seiner Art eine als Grünland genutzte Hochmoor-Fläche von rund 200 Hektar wiedervernässt und zurück in ein Hochmoor verwandelt. Hier finanziert die REWE Group aus Köln diese Moor-Renaturierung des NABU Klimafonds zu großen Teilen.



Unser blitzlichtartiger Blick in die umfangreiche „Klimaschutzwelt“ der vielfältigen Genossenschaften zeigt einmal mehr, dass Nachhaltigkeit und damit Klimaschutz seit jeher zur DNA der Genossenschaften gehört. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass im Geburtsjahr von F. W. Raiffeisen die erste deutsche „Unterrichtsanstalt“, die sich mit den Auswirkungen von Klimawandel beschäftigt, gegründet worden ist, die heutige Universität Hohenheim.

Menschen rund um Raiffeisen

„Es war ein wunderschöner Augustmorgen, als mir der liebe Gott mein erstes Kind, Dich liebe Amalie schenkte. Ich weiß es noch wie heute, wie ich morgens



früh 6 Uhr in meiner einfachen, mit Bohnen umrankten Laube saß, Gott für dieses Geschenk dankte und seinen reichsten Segen auf Dich herabflehte.“ Diese Worte schrieb F.W. Raiffeisen im Jahr 1884 in einem Brief an seine Tochter Amalie Justine Caroline, die vor 180 Jahren am **2. August**

1846 in Weyerbusch das Licht der Welt erblickte.

Die Kindheit war von täglichen Pflichten und einer sehr religiösen Erziehung geprägt. Raiffeisen legte Wert auf eine solide Ausbildung seiner Töchter, so dass Amalie nach der Volksschule die höhere Töchterschule besuchte. Ihre Mutter starb, als sie gerade 17 Jahre alt war. Nun wurde sie noch mehr in die Pflicht genommen, übernahm die Erledigung des Haushaltes und die Versorgung ihrer drei jüngeren Geschwister.

Aufgrund der zunehmenden Erblindung ihres Vaters wurde Amalie zudem zur Schreibkraft ihres Vaters, weshalb er sie liebevoll seine „Geheimsekretärin“ nannte. Es ist anzunehmen, dass Raiffeisen seine Gedanken zu sämtlichen Auflagen seines Buches einschließlich der Kurz-Anleitungen zur Gründung der Darlehnskassen-Vereine in die Feder seiner unerlässlichen Stütze diktierte. Und wer weiß, wieviel von Amalie in diesen Texten steckt?

Die lohnenswerte Publikation „Ein Leben für die Raiffeisenbewegung“ von Dr. Walter Koch (siehe wkoch-verlag.de, Sonderdrucke) verdeutlicht, welch immens großen Stellenwert Amalie für die erfolgreiche Durchsetzung der Genossenschaftsideen ihres Vaters hatte.

Eine Heirat und eigene Kinder waren ihr leider nicht vergönnt.

Amalie starb an Brustwassersucht im Alter von nur 50 Jahren am 11. Januar 1897 in Heddesdorf. Das Familiengrab kann noch heute auf dem Friedhof Sohler Weg in Neuwied besucht werden.

Historisches

„Die in vielen Gegenden auffallend zunehmende Verarmung der ländlichen Bevölkerung erheischt kräftige Abhilfe. Erfahrungsmäßig ist dazu zweierlei nöthig: Geld und die Kenntnisse, solches möglichst nutzbar anzuwenden. Die nöthigen Kenntnisse werden erlangt durch zweckentsprechenden Unterricht; das erforderliche Geld kann nur durch Vereine beschafft werden.“ Mit diesen Worten leitet F.W. Raiffeisen in das Vorwort der 227 Seiten umfassenden, im Frühjahr **1866** erschienen **Erstauflage** seiner „Praktischen Anleitung zur Bildung solcher Vereine, gestützt auf sechzehnjähriger Erfahrung als Gründer derselben“ ein.

Man kann zu Recht behaupten, dass es sich um ein Meisterwerk erster Klasse für die tägliche Praxis handelt. Das Buch gliedert sich in 8 Kapitel, beginnend mit Ausführungen zur Notwendigkeit und Gründung der Vereine, über die Themen Mitgliedschaft, Verwaltung, Beschaffung und Verwendung der Vereinsmittel bis hin zu zahlreichen Formularmustern einschließlich Instruktionen zur Kassenführung und Erklärungen zur Buch- und Rechnungsführung. In den nächsten zwei Jahrzehnten folgten weitere, deutlich umfangreichere Auflagen.



Parallel zur 4. Auflage erschien 1883 eine „Kurze Anleitung zur Gründung von Darlehnskassen-Vereinen“. Darin sind sämtliche erforderlichen Unterlagen für den Gründungsprozess (z. B. Muster-Sitzungsprotokoll für die erste Generalversammlung, Mustervertrag für den Rechner, Eintragung in das Genossenschaftsregister) enthalten. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden vier weitere Auflagen durch F.W. Raiffeisen sowie weitere Auflagen nach dem Tode durch den Anwaltschaftsverband herausgegeben.

Aus Anlass des hundertsten Todestages von F.W. Raiffeisen wurde 1988 ein Faksimiledruck der Erstausgabe veröffentlicht. Wer Lust auf diese interessanten Lektüren hat, deren Inhalte noch vielfach bis zum heutigen Tag in reformierter Form Bestand haben, kann darin im Rahmen eines Besuches im Raiffeisenhaus schmökern. Fragen Sie gerne danach.

Redaktion

Anette Neitzert und Stephan Fürst
redaktion@raiffeisen-botschafter.de

Frage des Tages

Was verbindet Adis Abeba und Flammersfeld?

Die Auflösung ergibt sich in der folgenden Ausgabe des „Raiffeisen-Botschafter“